

II-4542 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVIII. Gesetzgebungsperiode

Nr. 2238 W

1992 -01- 2 2

A N F R A G E

der Abgeordneten Peter, Aumayr, Mag. Schreiner, Rosenstingl
an den Bundesminister für Öffentliche Wirtschaft und Verkehr
betreffend die Wolfgangseeschifffahrt

Die Wolfgangseeschifffahrt und die Schafbergbahn befinden sich im Eigentum der Österreichischen Bundesbahnen. Die Schiffe und Loks werden überwiegend mit Dieselkraftstoff betrieben. Die österreichische Landwirtschaft als Produzent von Rohstoffen für biogene Treibstoffe such neue Absatzmärkte. Landwirtschaftsminister Dr. Fischler hat in einem Vortrag bei der AVL-Tagung in Graz am 24. Juli 1991 auf die Vorteile des Biodiesels eingehend hingewiesen und seine ökologischen Vorteile herausgestrichen. Die Betankung der Wolfgangseeschifffahrt führt leider immer wieder zur Verschmutzung des Sees mit Dieselkraftstoff. Der Einsatz von Biodiesel, welcher ökologisch abbaubar ist, würde die Umweltgefährdung beim Betankungsvorgang stark verringern.

Es liegt im gesamtwirtschaftlichen Interesse der Republik Österreich, biogene Treibstoff vermehrt einzusetzen.

In diesem Zusammenhang stellen die unterfertigten Abgeordneten an den Herrn Bundesminister für Verkehr nachstehende

A n f r a g e :

- 1) Verwendet die Dienststelle St. Wolfgang der ÖBB Biodiesel?
Wenn nein, warum nicht?
- 2) Halten Sie es aus ökologischen und volkswirtschaftlichen Gründen für sinnvoll, Schiffe und Loks am Wolfgangsee mit Biodiesel zu betreiben?
Wenn nein, warum nicht?
- 3) Wie beurteilen Sie den ökologischen Vorteil des Einsatzes von Biodiesel bei den Wolfgangseeschiffen vor allem im Hinblick auf die Umweltgefährdung bei der Betankung?

- 4) Welche technischen und kostenmäßigen Schwierigkeiten erwarten Sie vom Einsatz des biogenen Treibstoffes?
- 5) Werden die neuen Schafbergloks, welche derzeit in der Schweiz in Auftrag gegeben worden, werkseitig für den Einsatz von Biodiesel ausgerichtet?
- 6) Kann die Dienststelle St. Wolfgang als Versuchsbetrieb für den Einsatz von biogenen Treibstoffen in weiteren Bereichen der ÖBB dienen?